



Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden | 3/2020

Kündigungsinitiative

Nein – zu grosses Risiko

Vaterschaftsurlaub

Notwendigkeit nicht gegeben

QV 2020 der Schreiner

Jessica Forter ist die Beste

Eine Ära geht zu Ende

Nach 24 Jahren geht
Jürg Michel in Pension



Danke und auf Wiedersehen



In 24 Jahren sammelten sich bei jährlich vier Ausgaben fast 100 Kolumnen an, in denen ich mich an Sie wenden durfte. Ich war nicht so vermessen zu glauben, dass unsere mehr als 6000 Empfänger jedes Mal gelesen haben, was ich zu sagen hatte. Schon früh habe ich begriffen, dass viele Leserinnen und Leser unsere Verbandszeitschrift anschauen, darin blättern und das eine oder andere vertiefter lesen. Aber mehr erwarten?

Ganz bewusst wurde mir die fehlende Lesekadenz, wenn mir nach Erscheinen eines Artikels genau jene Frage gestellt wurde, die ich kurz zuvor im Editorial beantwortet habe. Sollte ich mich darüber ärgern? Njet. Wie kann ich es anders machen, wie kann ich es besser machen, wie kann ich einfacher, verständlicher, kürzer kommunizieren bzw. welche Kanäle muss ich auch noch verwenden, sind die zu beantwortenden Fragen. Dieses Beispiel zeigt, dass ich in 24 Jahren sehr viel lernen konnte. Wäre ja auch dumm, wenn das nicht so wäre. Wofür ist man auf der Welt, wenn man nicht bereit ist, täglich dazuzulernen, Neues zu erfahren und von älteren und jüngeren Leuten zu profitieren? **Verbandsarbeit ist Netzwerkarbeit.** Alleine bist du auf verlorenem Posten. Doch zuerst muss man als operativer Chef die Möglichkeit haben, sich so zu positionieren, dass die Türen der Mitglieder geöffnet werden. Das ist in der Theorie einfacher gesagt, als in der Praxis umgesetzt. Denn wer öffnet einem Fremden schon gerne die Tür? Der vom damaligen Präsidenten geprägte Entscheid, einen Chefbeamten an die Spitze des BGV zu holen, war mutig, neu und ungewöhnlich (aber natürlich richtig, mein lieber Jan). Bisher war es in der damals fast 100-jährigen Geschichte durchweg umgekehrt. Obwohl ich das bei meinem Eintritt nicht so wahrgenommen hatte, weil ich mich an viel Neues gewöhnen musste, ist offensichtlich, dass gegenseitiges Vertrauen unerlässlich ist, um in einem feingliedrigen Netzwerk die verlangte Rolle zu spielen. Vertrauen baut man nicht von heute auf morgen auf. Ich musste das mitunter hart am eigenen Leib erfahren, mir aber auch eingestehen, nicht alles klug gemacht zu haben. Und wie sagte der an gleichem Tag wie ich Geburtstag habende Konfuzius so zutreffend? Es gibt dreierlei Wege, klug zu handeln: **Erstens durch Nachdenken, das ist der Edelste. Zweitens durch Nachahmen, das ist der Leichteste. Drittens durch Erfahrung, das ist der Bitterste.**

Die eigene Klugheit nützt wenig, wenn es im engsten Kreis nicht läuft. Ich durfte von unseren Präsidenten Jan Mettler und Urs Schädler in den ersten 22 Jahren sowie von Herbert Stieger und Viktor Scharegg in den letzten beiden Jahren uneingeschränkte Unterstützung erfahren. Getragen wurde ich in all dieser Zeit von einem Kantonalvorstand, der mich nie – auch nicht in der schwierigsten Zeit – im Stich liess. Und ich wäre nichts gewesen, hätte ich nicht immer auf der Geschäftsstelle loyalste und tüchtige Mitarbeiter um mich gehabt. Meine jetzige Crew mit Monika, Patrik, Alexandra und Karin werde ich sehr, sehr ungern verlassen. Allen, auch den nicht Erwähnten, danke ich für die gute Zusammenarbeit. Weil es so war, wie ich hier schreibe, hat es mir auch so gut gefallen. Und ich schliesse mit einem grossen Wunsch, zu dem Sie alle beitragen können: Unterstützen Sie meinen Nachfolger Maurus Blumenthal und öffnen Sie ihm Ihre Tür. Dieser Vorgang muss nicht zwingend so lange gehen wie bei mir ...



Die einzige Konstante ist der Wandel ...



Dieses berühmte Zitat des griechischen Philosophen Heraklit hat auch nach zweieinhalbtausend Jahren nichts an Gültigkeit eingebüsst. «Wer in Veränderungen Chancen sieht und der Vergangenheit nicht nachtrauert, lebt im Hier und Jetzt und freut sich auf die Zukunft.»

Eigentlich stimmt dieses Zitat nur zum Teil für meine folgenden Überlegungen. Denn beim Bündner Gewerbeverband war in den letzten 24 Jahren die einzige Konstante Jürg Michel

In 24 Jahren gab es viele Veränderungen. Fast alle Arbeitsprozesse wechselten, Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle wechselten, der Standort der Geschäftsstelle wechselte, Mitglieder des Kantonalvorstands wechselten, der leitende Ausschuss und die Präsidenten wechselten. Mittlerweile bin ich der vierte Präsident des BGVs in dieser Zeit, **und die Konstante war immer Jürg Michel...**

In der Mathematik hat die Konstante eine spezielle Bedeutung. Sie ist eine «wohldefinierte, reelle, nicht-ganzzahlige Zahl von besonderem Interesse». Obwohl Jürg Michel alles andere als ein mathematisch berechnender Mensch ist und dem Vernehmen nach an der Matura fast wegen dieses Fachs patzte, passt die Definition im übertragenen Sinn ausgezeichnet auf ihn. Jürg ist **«wohldefiniert»**, denn dieser Begriff wird in der Mathematik verwendet, um auszusagen, dass ein Objekt, sprich Jürg Michel, widerspruchsfrei, d. h. formal korrekt definiert ist. **«Reell»** wird auch verwendet für ordentlich, den Erwartungen entsprechend, handfest, genau wie Jürg.

Bei den ganzen Zahlen handelt es sich um all die **Zahlen**, welche **«ganz»** sind und keine Anteile hinter einem Komma haben. Und Jürg bezeichne ich als das Gegenteil. Jürg hat bildlich gesprochen nach dem Komma auch noch Zahlen, er ist nicht einfach, er ist facettenreich, schlitzohrig und ein gewiefter Taktiker.

«Von besonderem Interesse»: Jede Person, die schon einmal mit Jürg Michel zusammenarbeiten durfte, hat erkannt, dass ein besonderer Mensch vor ihm steht, nicht wegen seiner eindrücklichen Erscheinung, sondern wegen seiner vernetzten Denkweise, seinem Kalkül und grossem Fachwissen. Was auch nicht unerwähnt bleiben darf, ist sein feiner und zumal schwarzer Humor.

Und nun tritt die Konstante des Bündner Gewerbeverbandes ab – und der Wandel erfolgt.

Mit Maurus Blumenthal kommt, wie vor 24 Jahren, ein Neuling als Direktor zum BGV und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Am 14. November sollte, wenn Corona uns nicht einen Strich durch die Rechnung macht, unsere Delegiertenversammlung mit der Verabschiedung von Jürg Michel stattfinden. Bitte reservierten Sie sich schon heute den **Samstag, 14. November, von 16 bis 23 Uhr in Chur.**

Erinnern wir uns an das Zitat von Heraklit: «Wer in Veränderungen Chancen sieht und der Vergangenheit nicht nachtrauert, lebt im Hier und Jetzt und freut sich auf die Zukunft.»

Und das, geschätzte Lesende, soll auch unser Motto in der heutigen Zeit sein. Gemeinsam können wir viel bewegen ... Sprechen wir nicht nur darüber, machen wir's auch.

Euer Viktor Scharegg



Pensionierung von Jürg Michel,
Direktor Bündner Gewerbeverband, per Ende September

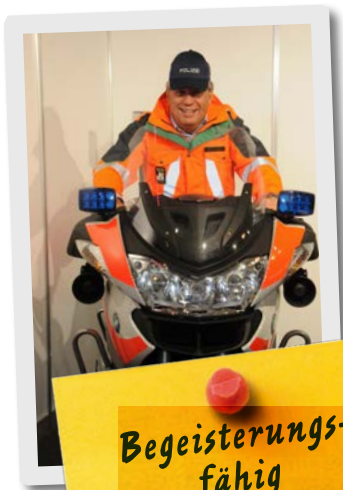
Time to say goodbye



Genau 24 Jahre nachdem Jürg Michel sein Amt als Gewerbedirektor in Angriff nahm, geht er Ende Monat 65-jährig in Pension. Neben den Spuren einer langen Zeitreise hinterlässt der charismatische Grüsker stabile Eckpfeiler, auf denen der grösste Wirtschaftsverband Graubündens mit 62 Sektionen und gegen 7000 Mitgliederbetrieben als starke Einheit dasteht. An dieser Stelle war eine Würdigung vorgesehen, aber Jürg Michel meint: «Bilder sagen mehr als Worte.»

«Alle deine Wegbegleiter wünschen dir, lieber Jürg, einen genussvollen und glücklichen neuen Lebensabschnitt. Du bist in den BGV-Kreisen weiterhin ein gern gesehener Gast!»





**Begeisterungs-
fähig**



**4 Präsidenten -
4 Freundschaften**



unter Frauen



**Jugend-
unterstützer**



Promijäger



Die offizielle Verabschiedung von Jürg Michel findet am 14. November 2020 anlässlich der Delegiertenversammlung des BGV statt.

